

54 Berner Unternehmen sparten 80 000 Tonnen CO₂ ein. Damit könnten Sie und 138 000 Bernerinnen auf Gran Canaria fliegen.

Klimaplattform
der Wirtschaft



Energie Wasser Bern

Energie Wasser Bern steht für Elektrizität, Erd- und Biogas, Fernwärme, Wasser, Kehrichtverwertung, Telekommunikation und Mobilität. Der städtische Energieversorger setzt sich für die Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz ein. Seit dem Beschluss zum Atomausstieg sind die Aktivitäten geprägt durch den Um- und Ausbau des Produktionsportfolios. In der Energiezentrale Forsthaus wird Kehricht, regionales Holz und Erdgas zu Strom, Dampf und Fernwärme verarbeitet und dadurch ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der städtischen Energiestrategie geleistet. Daneben hält das Unternehmen Beteiligungen an Windparks, Wasserkraftwerken und Solaranlagen im In- und Ausland.

MITARBEITENDE rund 600
BRANCHE Energieversorgung

www.ewb.ch



peyer bern

Grüner Hintergrund, gelber Schriftzug: Auf den Strassen der Region Bern sind die Lastwagen von peyer bern omnipräsent. Seit 1956 hat das Unternehmen in den Bereichen Umzüge, Transporte und Lagerung viel Erfahrung gesammelt. Was die meisten nicht wissen: Seit 2013 ist es auch Stromproduzent. Dank Solaranlagen auf den Dächern seiner Lagerhallen kann es seinen eigenen Strombedarf komplett selbst decken. peyer bern betreibt die zweitgrösste Solaranlage der Stadt. Damit werden auch die firmeneigenen Elektrofahrzeuge gespiesen – dazu zählt der erste rein elektrisch angetriebene Bus der Schweiz. Zudem fahren 11 von 30 Fahrzeugen mit Biogas. Die CO₂-Emissionen sämtlicher Dienstleistungen können auf Wunsch bei der Plattform myclimate kompensiert werden.

MITARBEITENDE 80
BRANCHE Transport

www.peyerbern.ch



CSL Behring AG

Wussten Sie, dass CSL Behring mit Abwärme das Spielfeld im benachbarten «Stade de Suisse» beheizt? Einer der grössten privaten Arbeitgeber auf dem Platz Bern handelt auch sonst nachhaltig. So senkte er den CO₂-Ausstoss durch moderne Dampfkessel. Diese verbrauchen im Vergleich zum Vorgängermodell deutlich weniger Erdgas. Ausserdem ersetzte CSL Behring veraltete Kältemaschinen durch energieeffizientere Anlagen. Und sie stellt ihren Mitarbeitenden E-Bikes zur Verfügung. Das weltweit tätige Unternehmen produziert plasmabasierte Medikamente für Menschen mit seltenen und schweren Krankheiten.

MITARBEITENDE über 1200 in Bern | rund 11000 weltweit
BRANCHE Life Science

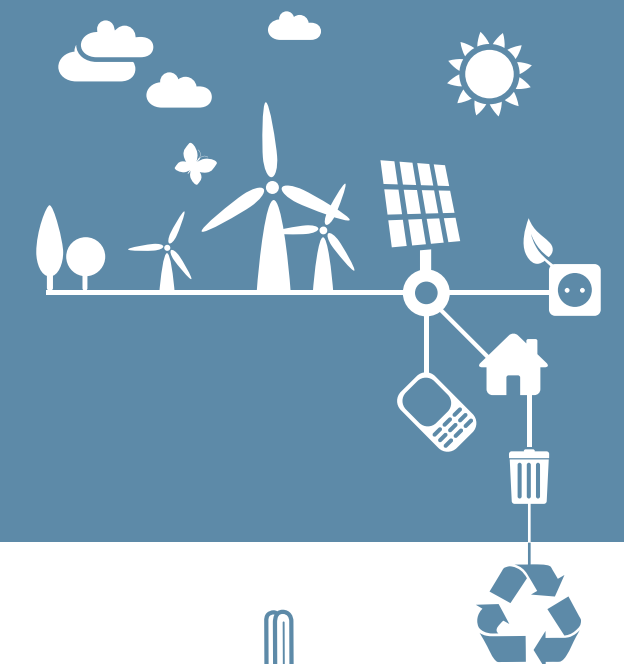
www.cslbehring.ch



Kontakt

Weitere Informationen über die Klimaplattform der Wirtschaft finden Sie auf unserer Webseite. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Telefon 031 321 63 06
info@klimaplattform.ch | www.klimaplattform.ch



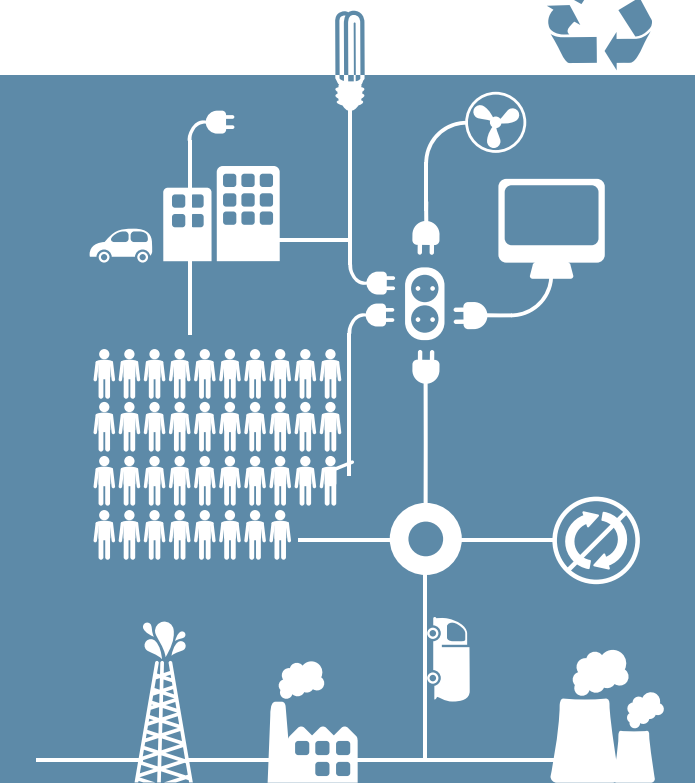
Eine Initiative der Stadt Bern

Unterstützt durch



Stadt Bern

Amt für Umweltschutz, Lokale Agenda 21
Brunngasse 30, Postfach 124, 3000 Bern 7



Über die Klimaplattform der Wirtschaft

Der Klimawandel ist ein globales Problem, für den Klimaschutz können wir uns lokal engagieren. Im Jahr 2006 haben sich deshalb die Stadt Bern und Berner Unternehmen zur Klimaplattform der Wirtschaft zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist es, den CO₂-Ausstoss sowie den Verbrauch von fossiler Energie zu reduzieren. Mit Erfolg: Bislang wurden 80 000 Tonnen CO₂ eingespart – damit könnten alle 138 000 Stadtbernerinnen und Stadtberner auf Gran Canaria in die Ferien fliegen. Viermal im Jahr lädt eines der Partnerunternehmen zu einem «Business Lunch» ein und stellt sich vor. So können Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft werden. Die Teilnahme an den «Business Lunches» steht allen offen, die Platzanzahl ist jedoch beschränkt. Die Mitgliedschaft bei der Klimaplattform der Wirtschaft ist kostenlos und freiwillig – verpflichtet aber dazu, Projekte zur Senkung des firmeneigenen CO₂-Ausstosses umzusetzen.

Die Trägerschaft: Lokale Agenda 21 der Stadt Bern, BERNcity, Handels- und Industrieverein Kanton Bern (HIV).



Stadt Bern

Adrian Stiefel
Leiter Amt für Umweltschutz

«Die Umwelt schonen und trotzdem erfolgreich wirtschaften: Über 50 Berner Unternehmen beweisen, dass dies möglich ist. Sie engagieren sich seit Jahren bei der Klimaplattform der Wirtschaft – freiwillig. Wir von der Stadt Bern leisten nicht nur einen finanziellen Beitrag, sondern bringen auch personelle Ressourcen ein. Die Partnerschaft zwischen der öffentlichen Hand und der Berner Privatwirtschaft hat Vorbildcharakter: Unlängst wurde unser Modell von der Region Basel übernommen.»

MITARBEITENDE 3000
BRANCHE Öffentliche Verwaltung



BLS AG

Dr. Nicole Schnitfeld
Leiterin Nachhaltigkeits- und Sicherheitsmanagement

«Täglich befördern wir über 150 000 Passagiere mit Bahn, Bus und Schiff. Unser Marktanteil am alpenquerenden Schienen-güterverkehr beträgt 40 Prozent. Damit haben wir auch eine besondere Verantwortung gegenüber der Umwelt. Energieeffizienz spielt hierbei eine entscheidende Rolle: Wir optimieren den Energieverbrauch unserer Züge und setzen zukünftig auf das Solarpotenzial unserer Gebäudedächer. Zudem beziehen wir seit 2013 ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen. Um uns weiterzuentwickeln und Erfahrungen auszutauschen, machen wir nicht nur bei der Klimaplattform der Wirtschaft mit – sondern riefen gemeinsam mit der SBB das Energieeffizienz Forum Bahn ins Leben.»

MITARBEITENDE 3000
BRANCHE Öffentlicher Verkehr



Brauerei Felsenau AG

Martin Thierstein
Geschäftsführer

«Es ist stadtbekannt: Bärner Müntschi gibt es nicht nur von Bärner Modis und Giele, sondern auch von uns. Dass wir freiwillig einen Beitrag für nachhaltiges Wirtschaften leisten, wissen viele noch nicht. Wir beziehen Ökostrom, fahren mit sparsamen Fahrzeugen und haben unsere althehrwürdigen Gebäude energetisch saniert. Auch wir Kleinen können mit wenig Aufwand etwas zum Klimaschutz beitragen.»

MITARBEITENDE 18
BRANCHE Bierbrauerei



Kongress + Kursaal Bern AG

Carole Klein
Umweltbeauftragte

«Sonnenuntergänge wie an der Côte d'Azur oder ein Schwimmvergnügen in der blaugrünen Aare – mit den 900 LED-Leuchten im Foyer kann jede Stimmung inszeniert werden. Und das Beste: Dank den LED-Leuchten reduzieren wir den Stromverbrauch Jahr für Jahr massiv. Als Gründungsmitglied der Klimaplattform der Wirtschaft haben wir schon viel optimiert. So schafften wir energieeffiziente Induktionsherde an und können mit Abwaschmaschinen Wärme zurückgewinnen.»

MITARBEITENDE 290
BRANCHE Gastgewerbe und Beherbergung



Die Mobiliar

Werner Luginbühl
Leiter Public Affairs

«Wer kann von sich behaupten, eine Professur an der Universität Bern für die Folgen der Klimaveränderung zu finanzieren? Wir tun es – und sind stolz darauf. Im Weiteren heizen wir unsere Büros mit Fernwärme, bauen mindestens im Minergie-Standard und belohnen unsere Kundinnen und Kunden für ihr umweltbewusstes Verhalten. Der Austausch mit anderen Unternehmen und der Stadt an den «Business Lunches» der Klimaplattform der Wirtschaft ist für uns wertvoll.»

MITARBEITENDE 4 300
BRANCHE Versicherung